



aktuell



04-2019

Die Zeitschrift
auf biblischem
Fundament

Geheiligt werde Dein Name!

...aber welcher?

**Gott im Himmel und auf Erden –
das Laubhüttenfest**

ER kennt uns mit Namen!

**Jahresübersicht 2020: Alle Termine
des Bibel-Centers auf einen Blick**

Musikalische
Einstimmung auf
Weihnachten:
Christmas Special
Konzert
(S. 32)

**BIBEL IM FOKUS:
GEHEILIGT WERDE
DEIN NAME**



- 06** Gott ist kein Namenloser
- 10** Elohim, wahrer Schöpfergott
- 13** Jahwe, ewiger Erlösergott
- 16** Adonai, Herr und Meister
- 18** Jesus, höchster Name
- 20** Zum Nachdenken
Weitere Namen Gottes

**ISRAEL &
PROPHETIE
IM FOKUS**



- 22** Besondere Israelseite
Die Gegenwart Gottes erleben
- 24** Unsere Israelprojekte
- 26** Prophetie (Teil 19)
Dr. Thomas Ice

**BIBEL-CENTER
NEWS**




- 21** Schwierige Bibelstellen
- 28** Glauben leben
Interview mit Familie Grämmel
- 30** Neuigkeiten aus dem Bibel-Center Breckerfeld
- 31** Impressum

**BIBEL-CENTER
EVENTS**



- 31** Ball Brothers-Konzert im Bibel-Center 2020
- 32** Christmas Special
10 Tage Kurzbibelschule 2020
- 33** Frauentag 2020
WoBi-Termine 2019/2020
- 34** Jahresübersicht 2020



„Darum **vertrauen** auf dich,
die **deinen Namen** kennen;
denn du hast nicht verlassen,
die dich, **HERR**, suchen!“

(Ps. 9,11)

Gott
ist kein
Namenloser

ist kein

Gott



Kennen Sie diesen peinlichen Moment, wenn man einer Person gegenübersteht und einem ihr Name nicht in den Sinn kommt? Wer dann nicht den Mut aufbringt den Namen zu erfragen, hat ein anstrengendes Gespräch vor sich. Fakt ist, jeder von uns identifiziert sich mit dem eigenen Namen, obwohl die wenigsten ihn sich ausgesucht haben. Selbst in einer lauten Umgebung werden wir hellhörig, wenn unser Name fällt. In der Heiligen Schrift nehmen die Namen, von der Herkunft bis zur Bedeutung, eine wichtige Rolle ein. Namen standen in einem direkten Bezug zum Namensträger und beschreiben diesen. Hier einige Beispiele:

- Jakob =** „Fersenhalter“ (1Mose 25,26) –
Sein Name war gleichzeitig eine Beschreibung seines Charakters.
- Esau =** „Der Rötliche“ (1Mose 25,25) –
Er wurde so genannt, weil er rötliches Haar hatte.
- Mose =** „Aus dem Wasser gezogen“ (2Mose 2,10) – Sein Name beschreibt seinen Ursprung.
- Eva oder Chava =** „Die Lebenspendende“ (1Mose 3,20) –
Ihr Name bezeugt ihre Berufung, neues Leben zu geben.

1. Der Sinn der Namen Gottes

Auch Gott hört auf seinen Namen, selbst wenn wir ihn nur flüstern. Die Namen Gottes kann man nie von seiner Person trennen. Wenn wir uns mit den Namen Gottes auseinandersetzen, so haben wir es immer direkt mit Gott und seiner Person selbst zu tun. Keinem Menschen wäre je ein Name Gottes bekannt, wenn Gott ihn nicht selbst offenbart hätte. Es ist erstaunlich, dass es nirgends in der ganzen Bibel eine Begriffserklärung von Gott gibt. Dennoch gibt uns der Inhalt der Bibel ein reichhaltiges und umfassendes Portrait des Charakters und Wesens Gottes. Die Namen Gottes sind ein Teil seiner Selbstoffenbarung, die er uns in seinem Wort kundtut. Dazu ist die Bibel die einzige Quelle, die uns zur Verfügung steht. Da Gott nicht durch einen einzigen Namen völlig erkannt und erfasst werden kann, finden wir in ihr eine Vielzahl von Gottesnamen. Abraham Meister führt in seinem Buch „Namen des Ewigen“ über 600 Namen Gottes an, die in der Bibel zu finden sind (einige Beispiele dazu auf S. 20). Gottes Namen geben uns Auskunft über seine Person, seinen Charakter und sein Wesen. Jeder dieser Namen zeigt nur eine Seite oder einen Charakterzug

Keinem Menschen
wäre je ein Name Gottes
bekannt, wenn Gott ihn
nicht selbst
offenbart hätte.

Gottes. Sie helfen uns, den lebendigen Gott besser kennenzulernen. Immer wieder haben Menschen – auch in der Bibel – nach dem Namen Gottes gefragt. Ihre Glaubenserfahrungen und Glaubensprüfungen haben sie herausgefordert, mehr über diesen Gott herauszufinden. Sie suchten nach Gott und fragten: Wer bist du? Wie ist dein Name? So fragte auch Mose Gott bei seiner Berufung (am Dornbusch): „Siehe, wenn ich zu den Kindern Israels komme und zu ihnen sage: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt, und sie mich fragen werden: Was ist sein Name? – was soll ich ihnen sagen?“ (2Mose 3,13). Die Glaubenserfahrung des Jakob, als er mit Gott



kämpfte, ließ ihn am Pniel kühn fragen: „Wie ist dein Name?“ In 1. Mose 32,30 lesen wir: „*Jakob aber bat und sprach: Lass mich doch deinen Namen wissen! Er aber antwortete: Warum fragst du nach meinem Namen? Und er segnete ihn dort*“ (vgl. Manoa-ach in Ri. 13,16-18). Auch der Weise Agur im Buch der Sprüche fragt aus diesem Grunde: „*Was ist sein Name und was ist der Name seines Sohnes?*“ (Spr. 30,4). Die Antworten auf diese Fragen haben den Menschen immer fähig gemacht, dem lebendigen Gott zu vertrauen. Auch wenn wir mit unserem schwachen Verstand Gott nie ganz ergründen werden, so können wir ihm doch völlig vertrauen. Je mehr Namen Gottes wir kennen, desto vertrauter wird er uns. Das bestätigt uns Psalm 9,11: „*Darum vertrauen auf dich, die deinen Namen kennen; denn du hast nicht verlassen, die dich, HERR, suchen!*“ Gleichzeitig zeigen Gottes Namen uns die Fülle des Schöpfers, des Erlösers, des Richters, des Vollenders und das Wirken des Heiligen Geistes. Durch jeden dieser Namen bekommen wir ein Stückchen Gotteserkenntnis, um uns in jeder Lage und Not des Lebens stärken und trösten zu können.

Im Alten Testament gibt es drei Hauptnamen, die dem höchsten Wesen, dem Schöpfer des Universums, gegeben sind. Unter Hauptnamen verstehen wir grundlegende, aus einem Wort bestehende Namen, aus denen dann in der Zusammensetzung mit anderen Worten weitere Gottesnamen gebildet werden. Diese drei Hauptnamen werden bei uns häufig mit „Gott“ oder „Herr“ übersetzt, sind aber drei unterschiedliche hebräische Worte: Elohim, Adonai, Jahwe.

2. Gottes Namen entdecken

Es ist eine wunderbare Sache, sich beim Bibellesen auf Entdeckungsreise zu begeben und Namen Gottes zu entdecken. So finden wir z. B. in Psalm 18,2+3 zehn verschiedene Gottesnamen, die zum Ausdruck bringen, was Gott für den Psalmisten alles ist und bedeutet: „*Ich will dich von Herzen lieben, o HERR, meine Stärke! Der HERR ist mein Fels, meine Burg und mein Retter; mein Gott ist mein Fels, in dem ich mich berge, mein Schild und das Horn meines Heils, meine sichere Festung*“. Solche Namensunterscheidungen sind keineswegs ein Produkt des Zufalls, sondern sie sind sorgfältig ausgewählt.

Das Studium der verschiedenen Namen Gottes ist nicht nur sinnvoll, um Gott besser kennen zu lernen, sondern sehr notwendig für unser geistliches Wachstum und unsere Beziehung zu IHM. Die Menschen verlangen danach, den Namen Gottes zu kennen und ihn anzurufen. Diese Sehnsucht liegt tief im Herzen und der Seele des Menschen verborgen. So war Seth der Erste, der das Verlangen hatte, Gottes Namen anzurufen, um die Sehnsucht seines verlorenen Herzens zu stillen (1Mose 4,26). Später finden wir das Verlangen auch im Volk Israel (Jes. 26,8). Praxistipp: Nennen wir Gott immer gleich, wenn wir ihn anbeten? Merken wir uns die Namen unseres Gottes und

„Darum vertrauen auf dich,
die deinen Namen kennen;
denn du hast nicht verlassen,
die dich, HERR, suchen!“

gebrauchen wir sie ganz bewusst in unseren Gebeten? Wie viele Namen Gottes wir kennen, zeigt, wie gut wir IHN kennen! Wie wir zu unserem Vater im Himmel beten, unterscheidet uns von den Religionen mit ihren toten Göttern. Machen Sie sich doch eine Liste mit den Namen Gottes und nehmen Sie sie beim Gebet zur Hand. Dafür können Ihnen die folgenden Artikel eine Hilfe sein, sowie die Übersicht auf S. 20.

3. Der Name Gottes: Schlüssel zum ewigen Heil

Im Namen des Herrn besteht nicht nur Erkenntnis über Gott, sondern auch vor allem die Erkenntnis über den Weg zu unserem Heil. Wer Gott nur oberflächlich kennt, hat noch lange kein Heil empfangen, sondern wer den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden: „*Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden*“ (Röm. 10,13). Nur im Namen Gottes haben wir Erlösung und Sündenvergebung (1Joh. 2,12). Ist uns im Alltag bewusst, welche Bedeutung der Name Gottes in unserem Leben hat? Es ist immer wieder erstaunlich zu lesen, was aufgrund des Namens Jesu geschah und noch geschieht:

- ➔ **Im Namen des Herrn werden Krankheiten geheilt:**
„*Da sprach Petrus: Silber und Gold habe ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi, des Nazareners, steh auf und geh umher!*“ (Apg. 3,6)
- ➔ **Durch den Namen des Herrn werden Dämonen ausgetrieben:**
„*Und dies tat sie viele Tage lang. Paulus aber wurde unwillig, wandte sich um und sprach zu dem Geist: Ich gebiete dir in dem Namen Jesu Christi, von ihr auszufahren! Und er fuhr aus in derselben Stunde.*“ (Apg. 16,18)
- ➔ **Durch den Namen Gottes steht der Himmel offen:**
„*Und alles, was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun, damit der Vater verherrlicht wird in dem Sohn.*“ (Joh. 14,13)

Das Studium der verschiedenen
Namen Gottes ist nicht nur sinnvoll,
um Gott besser kennen zu lernen,
sondern sehr notwendig für unser
geistliches Wachstum und
unsere **Beziehung zu IHM**.

➔ **Im Namen des Herrn wird Israel gesegnet:**

„Und so sollen sie meinen Namen auf die Kinder Israels legen, und ich will sie segnen.“ (4Mose 6,27)

Der Name des Herrn ist der einzig wahre und würdige Gegenstand menschlicher Verehrung und Anbetung. Die Bibel gibt viele Stellen, die uns auf die Anbetung des Namens Gottes verweisen: „Hallelujah! Lobt, ihr Knechte des HERRN, lobt den Namen des HERRN! Gepriesen sei der Name des HERRN von

nun an bis in Ewigkeit! Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobt der Name des HERRN!“ (Ps. 113,1-3). Erst wenn ein Mensch zur Anbetung des Namens des lebendigen Gottes vorstößt, ist er glücklich und in seinem Inneren gestillt. Die Seele kommt zur Ruhe, denn der Sinn seines menschlichen Daseins hat sich erfüllt. Die Namen des lebendigen Gottes sind das Fundament unseres Glaubens. Wir glauben nicht an einen unbekanntem Gott, denn wir kennen seinen Namen!